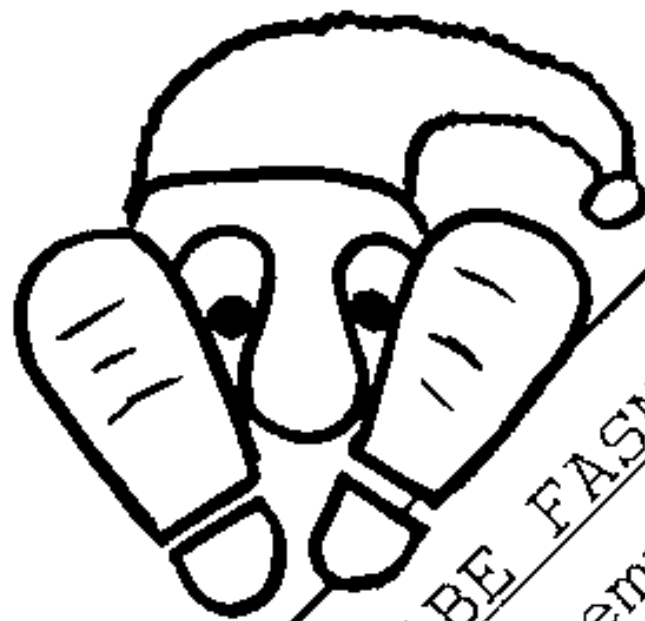


Dr

Gugge - Zwärg



SONDERAUSGABE FASNACHT '87
Guggemusig
Gugge-Zwärgli
Alle
Termine

Adressen der Redaktion

Leitung: Freddy Tanner
Lehengasse 32
4142 Münchenstein

Druck: Emanuel Eckert
Alte Reinacherstrasse 12
4142 Münchenstein



Guggemusig

Gugge-Zwärgli



Organisation:

Präsident: Freddy Tanner, Lehengasse 32
4142 Münchenstein, Tel. 46 37 84

Vizepräsident: Emanuel Eckert, Alte Reinacherstrasse 12
4142 Münchenstein, Tel. 50 15 47

Kassier: Daniel Gasser, Gundeldingerstr. 501
4053 Basel, Tel. 50 67 38

Aktuar: Pascal Homberger, Säckingerstr. 18
4058 Basel, Tel. 33 05 12

Beisitzerin: Daniela Häner, Bottmingerstr. 42
4142 Münchenstein, Tel. 46 52 91

Musikchef: Pascal Homberger, Säckingerstr. 18
4058 Basel, Tel. 33 05 12

Kellerchef: Emanuel Eckert, Alte Reinacherstrasse 12
4142 Münchenstein, Tel. 50 15 47

Vizekeller- und Plakettenchef: Daniel Gasser, Gundeldingerstr. 501
4053 Basel, Tel. 50 67 38

Sali mitenand,

mittlerweile haben es wohl alle gemerkt. Die Fasnacht steht unmittelbar bevor. In den letzten Tagen sind auch die definitiven Termine bekannt geworden. Vieles stand beim Erscheinen des letzten Gugge-Zwärg's noch aus, die nächste reguläre Ausgabe erscheint aber erst anfangs April '87.

Wir finden nun, dass unsere Passivmitglieder, Freunde und Gönner über unsere diesjährigen Faschnachtsaktivitäten rechtzeitig informiert werden sollen. Deshalb hat sich die Redaktion entschlossen mit der vorliegenden Sonderausgabe die einzelnen Termine bekanntzugeben.

Es würde uns freuen, den einen oder anderen Gugge-Zwärgli-Fan an einem der Anlässe anzutreffen und so den Kontakt zu den Aktivmitgliedern zu festigen.

Vielleicht wird aber auch die Gelegenheit wahrgenommen uns an unserem Bummelsonntag zu begleiten. Die entsprechenden Informationen werden Ihnen rechtzeitig zugehen.

Wie dem auch sei, in jedem Fall wünschen wir all unseren Anhängern „e scheeni Fasnacht“.

Guggemuusig Gugge-Zwärgli

Dr Obmaa
Freddy

Die Marschproben

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch dieses Jahr zwei Marschproben absolvieren. Besammlungsort ist auch diesmal wieder der Parkplatz beim Friedhof in Münchenstein. Von dort aus marschieren wir in die Grün-80 um dort unsere Runden zu drehen. Selbstverständlich findet das bereits zur Tradition gewordene Platzkonzertlein unter der Terrasse des Restaurant Seegarten auch dieses Jahr wieder statt.

1. Marschprobe: Sonntag, den 15. Februar 1987, 14.00 Uhr
Besammlung: Friedhofparkplatz Münchenstein-Dorf.

2. Marschprobe Sonntag, den 22. Februar 1987, 14.00 Uhr
Besammlung: Friedhofparkplatz Münchenstein-Dorf.



Therwiler Fasnacht

Vor zwei Jahren waren wir erstmals bei der Therwiler Fasnacht dabei. Letztes Jahr konnten wir an jener aber leider nicht teilnehmen, da wir bereits für ein Wochenende nach Dussnang (Ostschweiz) verpflichtet wurden. Doch 1987 sind wir in Therwil wieder mit von der Partie. Nebst der Teilnahme am Fasnachtsumzug bestreiten wir zusammen mit Schnitzelbängglern noch den Fasnachtsausklang, zwei Tage noch dem Umzug.

Fasnachtsumzug

Besammlung: Sonntag, den 01. März 1987, um 13.15 Uhr im Restaurant Bahnhöfli, Therwil (bei der BLT-Station).

Der Umzug beginnt pünktlich um 14.00 Uhr beim Kirchplatz. Die Zufahrt ins Dorf wird frühzeitig gesperrt. Dies ist bei Benutzung von Privatfahrzeugen zu beachten.

Fasnachtsausklang

Besammlung: Dienstag, den 03. März 1987, um 19.15 Uhr beim Restaurant Bahnhöfli (Restaurant ist an diesem Tag geschlossen).

Wichtig:

An beiden Tagen marschieren wir mit unserem Stammkostüm auf. Jedes Aktivmitglied ist dafür verantwortlich, dass sich das Kostüm in einem einwandfreien Zustand befindet. Der Vollständigkeit halber ist unten alles aufgeführt was zu diesem Kostüm gehört. Selbstverständlich befindet sich auch das Instrument in einem tadellosen Zustand. Reparaturen und Basteleien bitte vorher erledigen und austesten (gäll, Emanuell!).

Stammkostüm

- Schwarze Hose
- Grüne Bluse
- Gürtel (mit Schlaufe)
- Roter Rollkragenpullover
- Rote Socken
- Weisse Handschuhe (Ausnahme Schlaginstrumente)
- Weisse Holzsohgeli
- Larve (mit Gugge-Zwärgli Knopf und Regenhaube)
- Therwiler Fasnachtsplakette

Für einen Regenschutz ((Plastikmantel, ca. Fr. 5.--) ist jedes Mitglied selber besorgt. Ebenso für allfälligen Lippenschutz (hauptsächlich für Bläser).

Fasnachtsumzug Münchenstein

Zum ersten Mal werden wir dieses Jahr den Münchensteiner Fasnachtsumzug begleiten. Bis jetzt hat dies der Musikverein Münchenstein gemacht, aber nach Aufnahme der Guggemuusig Gugg-Zwärgli in die IGOM wurde man auf uns aufmerksam. Es soll nun versucht werden den Fackelzug mit einer falsch, aber rhythmisch spielenden, fasnächtlich kostümierten Musikkapelle (uff Baseldytsch "Guggemuusig") zu bereichern.

Da der genaue Zeitpunkt bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, müssen wir uns auf frühere Angaben abstützen, Der Fackelzug wird ca. um 18.30 Uhr beginnen und gegen 20.00 Uhr mit einem Platzkonzert im Dorf enden. Anschliessend ist in allen Beizen Hochbetrieb. Für die Aktivmitglieder sind folgende Angaben verbindlich:

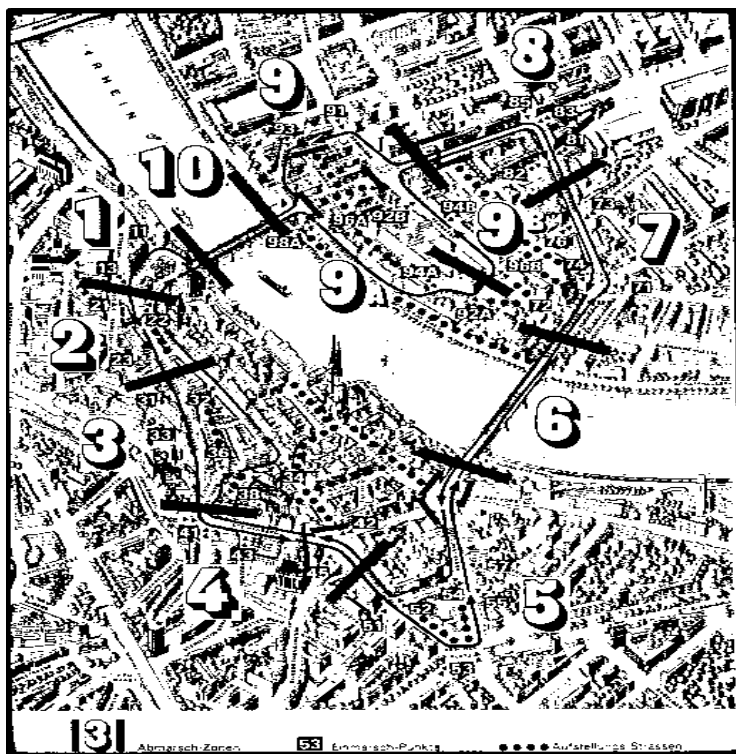
Kostüm: Stammkostüm (komplett)

Besammlung: Sonntag, den 8. März 1987 um 17.30 Uhr in der Lehengasse 32 (bim Obmaa und dr Franciska).
Mitglieder, welche nicht im Kostüm erscheinen können, bringen dieses mit und ziehen sich am Besammlungsort um.

Auch bei diesem Anlass sind Musikinstrument und Stammkostüm in einem einwandfreien Zustand.

Basler Fasnacht 1987

Vom Basler Fasnachtscomité wurden uns die gleichen Abmarschpunkte und –zeiten wie im letzten Jahr zugeteilt. Um Stockungen zu vermeiden, sind auch die Zeit und Dauer für den ersten Halt vorgeschrieben. Die einzelnen Tage sehen für uns folgendermassen aus (Routenplan siehe rechts)



Fasnachtsmontag (Innere Route)

Kostüm: Nachmittag: Sujetkostüm mit Fasnachtsplakette

Besammlung: Montag, den 9. März 1987 im Restaurant Aeschenplatz, um 12.45 Uhr. Danach Aufstellen in der Route (Zone 4, zwischen Bankverein und Barfüsserplatz) und präziser Abmarsch um 13.30 Uhr.
Erster Halt um 14.10 Uhr, Wiederabmarsch nicht vor 14.45 Uhr.

Nachtessen um 18.00 Uhr im Restaurant Aeschenplatz.

Hinweis:

Da wir am Tag zuvor unser Stammkostüm noch benötigen, kann dieses erst am Fasnachtsmontag im Restaurant Aeschenplatz deponiert werden. Dies bedeutet, dass jedes Aktivmitglied am 9. März zusätzlich sein Stammkostüm (natürlich komplett) mitbringt und dieses im Aeschenplatz deponiert. Wir dürfen dazu einen abschliessbaren Keller benutzen und können uns nach dem Cortège dort auch umziehen.

Das Sujetkostüm ist dann im Laufe des Dienstags wieder abzuholen. Um dem Wirt nicht unnötig viel Arbeit zu machen (der Fasnachtsrummel bringt schon genug mit), sollte das Abholen koordiniert werden und es sollten sich dazu einige Aktivmitglieder zusammentun.

Fasnachtsdienstag

Kostüm: Stammkostüm mit Fasnachtsplakette

Besammlung: Dienstag, den 10. März 1987 im Restaurant Aeschenplatz, um 18.00 Uhr

Fasnachtsmittwoch (Äussere Route)

Kostüm: Sujetkostüm mit Fasnachtsplakette

Besammlung: Mittwoch, den 11. März 1987 im Restaurant Aeschenplatz, um 12.45 Uhr. Danach Aufstellen in der Route (Zone4, zwischen Bankverein und Barfüsserplatz) und präziser Abmarsch um 13.30 Uhr.
Erster Halt um 14.10 Uhr, Wiederabmarsch nicht vor 14.45 Uhr.

Nachtessen um 18.00 Uhr im Restaurant Aeschenplatz.

Bemerkung:

Die abendlichen Routen sind abhängig vom jeweiligen Fasnachtsbetrieb und werden erst kurz vor der Fasnacht in groben Zügen zusammengestellt. Vermutlich werden wir uns aber am Montag im Kleinbasel aufhalten und am Dienstag findet ca. um 22.00 Uhr unser Konzert bei der Hauptpost statt. Die weiteren Pläne standen bei Druckbeginn noch nicht fest. Falls Sie diesbezüglich mehr wissen möchten, so wenden Sie sich bitte kurz vor der Fasnacht an ein Aktivmitglied.

Der Kehraus

Letztes Jahr haben wir in unserem Stammrestaurant (Rest. Rössli, Münchenstein) einen Kehraus organisiert, welcher recht erfolgreich war. Leider existiert dieses Restaurant nicht mehr und die heutigen Gegebenheiten lassen zum jetzigen Zeitpunkt eine Wiederholung dieses Anlasses nicht zu.

Wir werden deshalb, wie in früheren Jahren, einige Restaurant in Basel besuchen, welche einen Kehraus durchführen. Trotz des gleichzeitig stattfindenden „Änstraichs“ des Fasnachtscomités im Le Plaza, sind auch einige Aktivitäten in anderen Beizen zu erwarten. Der Grund dafür ist der Beginn der Basler Mustermesse. Deshalb dürfte es an Betrieb und Besuchern nicht fehlen.

Kostüm: Stammkostüm mit Fasnachtsplakette

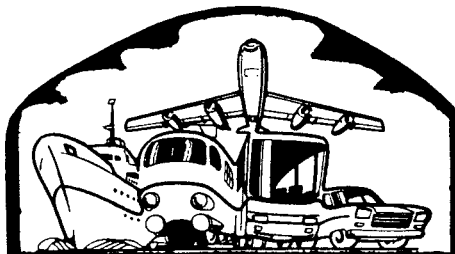
Besammlung: Samstag, den 14. März 1987 um 19.30 Uhr, Tramstation Mustermesse.

Der Schlussbummel

Auch dieses Jahr findet wieder ein Bummel statt. Dazu sind alle Passivmitglieder, Gönner und sonstige Gugge-Zwärgli-Freunde recht herzlich eingeladen.

Datum: Sonntag, den 29. März 1987

In den nächsten Tagen erhalten Sie dazu weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular. Leider ist diesmal aus verschiedenen Gründen die Anzahl der Plätze begrenzt, so dass wir Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigen müssen. Also, achten Sie in den nächsten Tagen auf ein Couvert mit dem bekannten Gugge-Zwärgli-Signet.



Terminübersicht Fasnacht 1987

Sonntag, den 15. Februar 1987: Marschprobe
Sonntag, den 22. Februar 1987: Marschprobe

Sonntag, den 01. März 1987: Fasnacht Therwil
Dienstag, den 03. März 1987: Fasnacht Therwil
Sonntag, den 08. März 1987: Fasnachtsumzug in Münchenstein

Montag, den 09. März 1987: Basler Fasnacht
Dienstag, den 10. März 1987: Basler Fasnacht
Mittwoch, den 11. März 1987: Basler Fasnacht
Samstag, den 14. März 1987: Kehraus
Sonntag, den 29. März 1987: Schlussbummel



DR MARTIN UND D'BASLER FASNACHT

S isch fimfi de Morge z Locarno uff dr Hauptwach. Im Zimmer 10 sitzt dr Wachmaischter Bianchetti. Vor ihm uff eme Stuehl sitzt e Bueb. Är heisst Martin.

„Martin Kunz, Via Varenne 13, Locarno, zwelf Johr alt“, het dr Bolizischt grad uffgschribe. Är sitzt an eren alte Schrybmaschine und bemieht sich, das, won em dr Martin uff Baseldytsch sait, uff italiänisch in d Machine z tippe. Är syffzged und macht e Pause. Im Hintergrund fangt e Teekessel uff eme glaine Kocher aafoo pfyffe.

„Ecco“ sait dr Bolizischt und stoht uff, „e aisse Tee wird dir guet due.“ Bald stoht e Dasse mit dampfendem Tee vor em Martin. Dr digg Bolizeywachmaischter sitzt wieder ab und sait: „Mamma mia, du bisch e Kaarli. A Morge frueh laufsch in schloofender Stadt, under Arkade und drummlisch!“ Dr Martin nippt an sym Tee und dr Wachmaischter lähnt sich biquäm in sym Sässel zrug.

„Jetzt du mir verzelle dr Raihe nooch.“ Dr Martin waiss gar nit, won är aafoo soll.

„Also aigentlig hett s vor eme Johr aagfange. Do bin y mit mynen Eltere vo Basel doo aabe ins Tessin, uff Locarno ziglet.“ Dr Martin macht e Pause und nimmt e härzhafte Schlugg Tee.

„Signore, glaube Si mir, es gfallt mir doo im Tessin, mir fählt gar nyt, numme . . . „

„Nur?“ Dr Bolizischt zupft an sym Schnauz.

„Si mien wisse, y bin e Fasnächtler, und y haa halt schregglic Haimweh, wenn y waiss, dass jetzt z Basel Fasnacht isch. Verstehn Si das?“

Dr Wachmaischter Bianchetti schmunzlet. Är verstoht dr Martin.

„Was isch denn dyni Costume?“, froggt är dr Bueb. Dä luegt an sich aabe. Er hett e blai Bluusen aa, e root Halsduech, wo von ere lääre Zindhelzlischt zämmegehebt wird, wyssi Hoose und Holzschueh. Zwische syne Bai stoht e silbrig glänzigi Drummle, uff dr Drummle lyt e Kopf, e Larve mit ere groosse Berygge.

„Luege Si, y bin e Waggis!“ Er streggt dr Kopf mit de gäüle Strauhoor und dr groosse roote Naase em Wachmaischte entgeege. Dä nimmt en in d Hand.

„Molto bello, sehr schön“, sait är und leggt d Larve sorgfältig uff d Drummle zurgg. „So und jetzt verzell wyter!“

„Also mit säggs Johr han y aafoo drummle. Jedi Wuche bin y aimool in d Drummelstund gange und jede Daag han y deham e Viertelstund giebt. Noh drey Johr han y s erscht Mool derfe an dr Fasnacht mitdrummle. Oh Wachmaischter, Si kenne sich das gar nit vorstelle: Me stoht im Goschdym am Morgen am halber vieri uff dr Strooss und linggs und rächts stehn d Kamerade und d Frind, wo au zem erschte Mool mitdrummle.

Bletzig gehen alli Liechter uus. Die ganzi Stadt isch dunggel, numme die farbige Ladärne, wo me mitdrait, sin belychtet. Vom Kirchdurm schlohts vier Mool und dr Damburmajor rief: „Morgestraich, vorwärts marsch!“ D Drummeler und Pfyffer setzen y und mir marschiere langsam dur die dunggle Gasse und Stroosse.“ Em Martin kemme Drääne.

„Men isch aifach gligglic“, sait är lyslig.

„Und geschter, wo d Mamme zue mer gsait hett: „Du Martin, morn isch z Basel Fasnacht“, do ischs bi mir aifach fertig gsi. Haimlig han y uff em Eschtrig my „Waggis“ gholt und wo mir d Mamme Guet Nacht gsait hett, han y dr Wegger uff halber vieri gstellt. Ich ha aifach miessen am halber vieri loszieh, genau um die glych Zyt wie mini Frind z Basel.“

„Worum du nit gfahre mit Mama und Papa nach Basilea?“

„Das isch es jo ebe. Dr Babbe hett do e ney Gschäft aagfange und d Mamme sait, dass Si nit ewägg kenn. Y ha denn gsait, si kennti mi doch in d Ysebahn setze und z Basel hätt y jo bi mynere Dante Trudi kenne wohne. D Mamme hett aber gfunde, y syg fir son e langi Rais no z glai.“

„Aber fir drummle mitz im Nacht, do bisch grooss gnueg“, sait jetzt dr Wachmaischter lachend.

„Mamma mia, ihr Basler sinn verruggti Volgg.“

Dr Martin blinzlet mied in die glaini Lampe, wo d Wachstube belychtet. D Mamme, dr Babbe – was wärde si dängge, wenn si uffwache und ihn sueche? Aigentlig wär s jetzt Zyt den Eltere aazlyte, dänggt är no, dernoo fallt em dr Kopf vorne aabe – är isch ygschloofe.

Wo dr Martin wieder uffwacht, lytt är uff eme schmaale Ysebett. Langsam macht är d Auge uff. Vor ihm, uff eme Stuehl sitzt d Mamme und hindedraa stoht dr Babbe. Schnäll macht är d Auge wieder zue.

„Guet gschloofe, my Sohn?“ froggt d Mamme. Ihri Stimm deent gar nit bees. Dr Martin macht d Auge wieder uff.

„My Goschdym isch anz verdruggt“, sait är.

„Wenns numme das isch“, sait dr Babbe drogge und hilft em Martin uffstoh.

Dr Martin gseht jetzt, dass sy Bett im Zimmer vo dr Hauptwach stoht, denn am Tisch sitzt dr Wachmaischter Biancchetti. Dä stoht jetzt au uff.

„Buon giorno“, sait är, „hesch du guet gschlafe?“ und lacht, dass die ganzi Stube zitteret. Kurz druffaabe sitzt dr Martin bi synen Eltere im Auto, hinde zwische synere Drummle und em Waggiskopf. Är will grad ebbis saage vo „es duet mir laid um d Umständ“, do draiht sich d Mamme n um.

„Martin – du hesch die doo mi Tessin soo guet ygläbbt – mir hänn gar nit draa dänggt, dass du no esoo fescht an dr Fasnacht hänggsch. Jo und jetzt, hitte morge, won ys dr Wachmaischter Biancchetti delifoniert het, me haig die am Morgen am vieri bim drummle zmitts in dr Stadt verwitscht, doo hänn dr Babbe un ych ys Gedangge gmacht . . . „

D Mamme schwätzt nit wyter, will dr Babbe scharf brämst het. Si sin deheim akoo. Dr Martin stygt mit synere Drummlen uus em Auto.

„Aber jetzt ab und uffe, ins Bett!“ schimpft dr Babbe. Oha lätz, jetzt kunnts doch no, dänggt dr Martin, doch do sait d Mamme:

„Was y no ha welle saage, hit zoobe fahrt dy Zug vo Locarno uff Basel. Du kasch bi dr Dante Trudi wohne.“

„Oh“, sait dr Martin und fallt zerscht dr Mamme und denn em Babbe um dr Hals. Dernoo hänggt är sich d Drummlen aa und während är in sy Zimmer goht, deents: -Rädäbäng –drräng –rädäbäng - !

